

EURO-LETTER

Nr. 116

Oktober 2004

Dieser Euro-Letter ist im pdf-Format [Englisch] verfügbar: http://www.steff.suite.dk/eurolet/eur_116.pdf

Portugiesische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.steff.suite.dk/eurolet.htm>

Deutsche Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.lglf.de/ilga-europa/euro-letter/index.htm>

Italienische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.trab.it/euroletter>

Französische Übersetzungen verfügbar unter: <http://www.france.qrd.org/assocs/ie-paris2005/euroletter/>

Ungarische Übersetzungen sind verfügbar unter: <http://www.hatter.hu/template.php?page=main>

Der Euro-Letter wird im Namen der ILGA-Europa – Der Europäische Regionalverband des Internationalen Lesben- und Schwulenverbands - [The European Region of the International Lesbian and Gay Association] von der internationalen Abteilung des Dänischen Nationalverbands für Schwule und Lesben mit Unterstützung von der Europäischen Gemeinschaft – Die Europäische Union gegen Diskriminierung – veröffentlicht.

Herausgeber/innen: Steffen Jensen, Ken Thomassen, Peter Bryld, Lisbeth Andersen und Soeren Baatrup.

Kontakt zum Euro-Letter: <mailto:steff@inet.uni2.dk> * <http://www.steffenjensen.dk>

Sie können den Euro-Letter [in Englisch] per E-Mail bekommen, wenn Sie eine Mitteilung ohne Text senden an: eurolletter-subscribe@yahoogroups.com

und von Nr. 30 an sind die Euro-Letter [auf Englisch] im Internet zugänglich unter:

<http://www.steff.suite.dk/eurolet.htm> und unter:

<http://www.france.qrd.org/assocs/ilga/euroletter.html>

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen geben nicht unbedingt die Position oder die Meinung der Europäischen Kommission wieder.

Unterlagen über die ILGA-Europa gibt es auf der ILGA-Europa-Homepage: <http://www.ilga-europe.org/>

In dieser Ausgabe

- **PARTNERSCHAFTSGESETZ IN SPANISCHEM PARLAMENT**
- **ILGA-EUROPA FORDERT BARROSO AUF, DIE ZUSAMMENSETZUNG DER NEUEN KOMMISSION ZU ÜBERDENKEN**
- **FRANKREICH ERKENNT LESBISCHE FAMILIE AN**
- **WEITER PARTNERVERGÜNSTIGUNGEN BEI DEN VEREINTEN NATIONEN**
- **SCHWULE AMERIKANER HEIRATEN IN BELGIEN**

Quelle: http://www.steff.suite.dk/eurolet/eur_116.pdf * Anmerkungen des Übersetzers in eckigen Klammern *
In Texten verwendete und nicht erläuterte Abkürzungen: LGBT = Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (lesbisch, schwul, bisexuell, transgender) EG = Europäische Gemeinschaft(en); EU = Europäische Union; NGO = nichtstaatliche Organisation

PARTNERSCHAFTSGESETZ IN SPANISCHEM PARLAMENT

Die spanische Regierung hat dem spanischen Parlament einen Gesetzentwurf zur eingetragenen Partnerschaft für Personen des gleichen Geschlechts vorgelegt.

Das Partnerschaftsgesetz war Bestandteil der Regierungsvereinbarung nach der spanischen Wahl, und es wird erwartet, dass der Gesetzentwurf vom Parlament verabschiedet wird.

Eine Umfrage hat kürzlich gezeigt, dass rund siebenzig Prozent der spanischen Bevölkerung für den Entwurf sind.

ILGA-EUROPA FORDERT BARROSO AUF, DIE ZUSAMMENSETZUNG DER NEUEN KOMMISSION ZU ÜBERDENKEN **Europäischer Parlamentsausschuss lehnt Buttiglione ab**

"Wir fordern den designierten Kommissionspräsidenten Barroso auf, anzuerkennen, dass Professor Buttiglione nicht der richtige Mann ist, um die Verantwortung für Menschenrechte, bürgerliche Freiheiten und den Kampf gegen Diskriminierung in der EU zu tragen."

"Das beispiellose 'Misstrauensvotum' des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten macht das fortgesetzte Engagement des Parlaments für grundlegende Rechte deutlich" erklärt Riccardo Gottardi, Ko-Vorsitzender der ILGA-Europa.

In einer Abstimmung im Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger am Montag, dem 11. Oktober, lehnten Europaparlamentsabgeordnete die Ernennung von Herrn Buttiglione zum Kommissar für Justiz und Inneres ab. Die Abstimmung folgte der Anhörung von Prof. Buttiglione durch den Ausschuss am 05. Oktober, in der er von der ILGA-Europa aufgeworfene Befürchtungen bestätigte, dass seine privaten Überzeugungen weiterhin die Art und Weise beeinflussen werden, wie er diesen wichtigen und sensiblen Geschäftsbereich handhaben wird.

"Es ist legitim, sich zu fragen, wie Herr Buttiglione die Verträge der Union schützen kann, wenn er bei seiner Arbeit moralische Vorbehalte gegenüber den in diesen Verträgen verankerten absoluten Werten aufrecht erhält", erklärt Gottardi. Als Parlamentsmitglied stellte Prof. Buttiglione die Schwierigkeit unter Beweis, die er bei der Trennung seiner privaten Ansichten vom öffentlichen Amt und der Religion von der Politik hat: Buttiglione reichte dem Konvent zur Zukunft Europas einen Änderungsan-

trag ein, in dem er die Streichung von 'sexueller Orientierung' aus der Liste der verbotenen Beweggründe für Diskriminierung in der EU-Grundrechtecharta beantragte.

Die Anhörung am 05. Oktober trug wenig dazu bei, diese Zweifel zu zerstreuen. Danach gefragt, wie seine religiösen Überzeugungen seine Politiken beeinflussen würden, erklärte er, dass er gewillt wäre, in einen Dialog einzutreten, aber schränkte dieses Zugeständnis ein, indem er ausdrücklich feststellte, dass, wenn ein Entwurf gegen seine moralischen Prinzipien verstoßen würde, er sich dem widersetzen würde. Im Zusammenhang seiner zur Homosexualität, der Rolle der Frau und Ehe geäußerten Ansichten ist die ILGA-Europa besorgt, ob Prof. Buttiglione als europäischer Kommissar für Justiz und Inneres in der Lage wäre, im besten Interesse aller Europäer/innen zu handeln.

FRANKREICH ERKENNT LESBISCHE FAMILIE AN

Von Rex Wockner

Frankreich hat zum ersten Mal eine schwule Familie anerkannt, indem es einem lesbischen Paar und seinen drei Töchtern, die aufgrund künstlicher Befruchtung geboren wurden, eine Rechtsstellung zugesprochen hat, berichtete die Pariser Tageszeitung Le Monde am 22. September.

Ein Pariser Richter gestattete "Carla" und "Marie-Laure" eine rechtliche Verbindung zwischen beiden Elternteilen und den Kindern einzurichten und sprach ihnen das gemeinsame elterliche Sorgerecht zu.

Vor dem Urteil hatte Carla das Recht erstritten, die Kinder zu adoptieren, die Marie-Laure geboren hatte.

Die Frauen haben seit fünfzehn Jahren zusammen gelebt. Die Kinder sind 10, 7 und 5 Jahre alt.

Die Staatsanwälte wollen gegen das Urteil keine Berufung einlegen.

WEITER PARTNERVORGÜNSTIGUNGEN IN DEN VEREINTEN NATIONEN

Von Rex Wockner

Die Vereinten Nationen wollen weiterhin Beschäftigten, deren Heimatländer ihre gleichgeschlechtlichen Verbindungen anerkannt haben, eheliche Vergünstigungen anbieten.

Die Verordnung trat im vergangenen Februar in Kraft, aber die Generalversammlung –gedrängt durch den Vatikan und zahlreiche islamische und

afrikanische Staaten - bestand darauf, dass Generalsekretär Kofi Annan sie überdenkt.

In einer neuen überarbeiteten Vorschrift wird nicht länger die offensichtlich problematische Formulierung "häusliche Partnerschaft" erwähnt, sondern bestätigt: "Die Vorgehensweise der Organisation, wenn sie die persönliche Rechtsstellung von Mitarbeitern/innen zum Zwecke ihrer Ansprüche feststellt... wurde und wird weiterhin durch Bezugnahme auf das Recht der Staatsangehörigkeit des/r betroffenen Mitarbeiters/in vorgenommen."

Zuvor erkannten die Vereinten Nationen nur Ehen zwischen einem Mann und bis zu vier Frauen an. Mehrere Mitgliedstaaten der UN akzeptieren Polygamie.

SCHWULE AMERIKANER HEIRATEN IN BELGIEN

Von Rex Wockner

Zwei amerikanische Männer, die in Belgien arbeiten, wurden das erste gleichgeschlechtliche US-Paar, das dort am 09. Oktober in der Stadt Enghien heiratete.

Phillip Sorensen, 46, und Christopher Staker, 49, die beide für die NATO in Brüssel arbeiten, schlossen den Bund der Ehe im Heiratszimmer des Rathauses vor Freunden aus der Stadt und 37 anderen Freunden und Familienmitgliedern aus aller Welt, einschließlich 25, die aus den Vereinigten Staaten zu dem Ereignis angereist waren.

Gesetzesänderungen am 01. Oktober machten es für alle ausländischen gleichgeschlechtlichen Paare möglich, in Belgien zu heiraten, wenn mindestens einer der Partner dort für wenigstens drei Monate gelebt hat. Zuvor konnten ausländische gleichgeschlechtliche Paare in Belgien nur heiraten, wenn in ihrem Heimatland die gleichgeschlechtliche Eheschließung ebenfalls erlaubt war.

Sorensen und Staker stammen aus New Hampshire. Der einzige US-Staat, in dem gleichgeschlechtliche Paare heiraten können, ist Massachusetts.

Staker ist Direktor der Gesundheitsförderung und präventiven Medizin bei der NATO. Sorensen ist Direktor des beruflichen Gesundheitswesens und der Epidemiologie bei der NATO.